

ERASMUS/SOKRATES Erfahrungsbericht

University of Leicester

Name: Carl Schröder
Studiengang: Mathematik, Diplom
Zeitraum: Wintersemester 2007/08

Einleitung

Insgesamt waren es sehr schöne Erfahrungen, die schwer in Worte zu fassen und auch schwer bewertbar sind. Mich hat das Auslandssemester auf jeden Fall bereichert, möchte es daher nicht missen und kann es jedem empfehlen.

Dabei gab es für mich zunächst zweierlei Vorbehalte, nicht ins Ausland zu gehen: die finanzielle Seite und der Formalitätsaufwand. Überraschend klein stellte sich der Formalitätsaufwand dar. Die für mein Studium relativ späte Einführung der Studiengebühren machten darüber hinaus einen Auslandsaufenthalt in England für mich doch noch möglich.

Stadt

Leicester, mit knapp 280 000 Einwohnern, liegt in den East Midlands. Neben einigen Kirchen, einem Museum und dem Clock Tower (einer großen steinernen Standuhr) gibt es das *Space Center*, ein Museum für Astronomie und Raumfahrt (größtes dieser Art in England). Für Interessierte eine Empfehlung, allerdings mit 11 Pfund nicht ganz günstig.

Im Stadtzentrum von Leicester sind einige Einkaufszentren sowie die meisten Pubs und Diskotheken zu finden. Die Universität befindet sich circa 1,5 Kilometer südöstlich des Stadtzentrums.

Sportlich hat Leicester mit den Leicester Tigers ein Premiership Rugby-Team zu bieten; der Fußballverein Leicester City Football Club spielt in der dritten Liga.

Unterkunft

Die Universität garantiert jedem Erasmus-Studenten einen Wohnheimplatz. Allerdings sollte man schon auf dem Anmeldebogen sein gewünschtes Wohnheim angeben, da ein späterer Wechsel eher Schwierigkeiten mit sich bringt.

Es werden verschiedene Unterkünfte angeboten. Allerdings sind nur der *Nixon Court* und *Freemen's Common* wirklich nah am Campus (5 min Fußweg, 18 min in die Innenstadt). Während der *Nixon Court* wie ein Hochhaus aufgebaut ist, ist der *Freemen's Common* als Reihenhaussiedlung angelegt. In jedem Haus gibt es dort 10 Zimmer (mit jeweils 9 m², 2,5 m × 3,6 m) in der folgenden Aufteilung: Erdgeschoß: 4 Zimmer, Dusche, Toilette; 1. Geschoß: 2 Zimmer, Küche, Waschraum; 2. Geschoß: 4 Zimmer, Badezimmer (bestehend aus Toilette und Badewanne). Jedes Zimmer hat einen Schrank, einen Schreibtisch und ein Bett.

Ein Internet-Breitbandanschluss ist inklusive, unbeschränkt und ohne zusätzliche Software nutzbar.

Die Kosten für ein Zimmer vom 1.10.2007 bis zum 13.1.2008 betragen 1005 Pfund, allerdings musste man für die Orientierungswoche und für die Examenswoche (beginnend am 14. Januar) extra bezahlen. Im Freeman's gibt es einen Waschsalon mit mehreren Waschmaschinen (2 Pfund) und Trocknern (20 Penny).

Kochgeschirr wie Bettwäsche können im Supermarkt (5 min entfernt) günstig gekauft werden (teilweise aber schon vorhanden).

Insgesamt waren viele Erasmus-Studenten im Freeman's Common untergebracht, wodurch man schnell Kontakte knüpft und was den Kontakt untereinander sehr fördert.

Welcome Programme

Die Orientierungseinheit ist für die ersten Kontakte und ersten Informationen sehr wichtig, weshalb eine Teilnahme unbedingt erforderlich ist.

Auch außerhalb der Orientierungseinheit sollte man sich bei den anderen, nicht offiziellen, Unternehmungen einklinken.

Universität

Die University of Leicester ist eine reine Campus-Universität. Man kann alle Gebäude innerhalb von fünf Minuten erreichen. Sie ist circa 15 Minuten von der Innenstadt entfernt. Der Vorlesungsbetrieb startete am 1. Oktober und endete schon am 15. Dezember. Die Prüfungen sind in der dritten Januarwoche.

Die Ausbildung in Mathematik unterscheidet sich ein wenig von der in Deutschland. Übungsaufgaben werden zwar auch hier wöchentlich gestellt, allerdings sind sie nicht verpflichtend und werden vom Lehrenden vorgerechnet. Die Übungsaufgaben sind aber recht einfach zu lösen.

Es wird viel Wert darauf gelegt, dass die Studenten konkrete Theoreme anwenden können.

Lehrveranstaltungen

Abstract Algebra (Snashall)

Themenbereich ähnelt der Algebra I, allerdings nicht so ausführlich. Es wird aber viel Wert auf Verständlichkeit gelegt. Es gibt verhältnismäßig viele Fragen von Frau Prof. Snashall.

Topology (Neumann)

Herr Neumann, aus Göttingen, macht eine anspruchsvolle Topologie-Vorlesung.

Astronomy and Space Techniques (diverse Lehrende)

Ein Erstsemesterkurs. Astronomy and Space Techniques ist aufgesplittet in verschiedene Vorlesungen mit verschiedenen Lehrenden. Hier erfährt man eher technisch-praktische Informationen, weniger theoretische.

Die Klausuren sind einzig Zusammenfassungen von Beweisen und Beispielen aus den Vorlesungen und Übungen; es werden keine unbekannteren Aufgaben gestellt. Es ist deshalb empfehlenswert, die Beweise und Übungsaufgaben vorher nochmal durchzugehen.

Mit Kenntnis einiger Kniffe ist die Klausur mit drei Stunden ganz gut bemessen (ohne Kenntnis eher knapp).

Die Mathematik-Vorlesungen eignen sich leider wenig um sein Englisch zu verbessern, da hier weder vorgerechnet noch Essays geschrieben werden müssen.

Sport

Um sportlichen Aktivitäten nachzugehen, empfiehlt es sich, sich beim Unisport einzuschreiben. Die Auswahl ist sehr groß, leider sind auch einige Kurse sehr überfüllt (z. B. Badminton, Tischtennis). Hat man die Chance in einer Unimannschaft zu spielen, sollte man diese ergreifen, da man dort mehr Kontakt zu englischen Studenten bekommt; sprachlich ist es allemal sinnvoll.

Die Beitrittskosten zum Unisport betragen 55 Pfund für ein ganzes Jahr; dazu kommen noch die Gebühren für die einzelnen Sportarten (Tischtennis 10 Pfund, Volleyball 10 Pfund, Badminton 15 Pfund). In der Orientierungseinheit haben die einzelnen Sportklubs der Hochschule Informationsstände aufgebaut.

Wichtig und zugleich schade ist allerdings, dass zwischen Mitte Dezember und Ende Januar keine Sportkurse laufen, da man diese Zeit als Klausurvorbereitung betrachtet.

Die Hauptsportanlage (mit Sporthalle, Tennisplatz, Fußballfeld) befindet sich an der Manor Road (circa 40 Minuten Fußweg von der Uni). Eine weitere Turnhalle und eine Fitness-Halle (für Mitglieder kostenlos) sind zudem auf dem Campus vorhanden.

Nightlife

Neben vielen Pubs und einigen Diskotheken ist vor allem der Pub *Jolly Miller* hervorzuheben. Dieser sehr kleine Pub befindet sich in der Nähe des Bahnhofs und hat neben einer sehr aufgeschlossenen und sympathischen Wirtin, gemütlichen Sitzmöglichkeiten auch einen Kamin zu bieten, der im Winter zu einer sehr gemütlichen Atmosphäre beiträgt. Nahe des Freeman's Common gibt es zudem das *Dry Dock*, ein Pub, der in einem Schiff beherbergt ist und häufig von den Erasmus-Studenten besucht wird.

Fazit

Als in meinem Studium relativ spät eingeplanten Auslandsaufenthalt (in meinem 9. Semester) habe ich es, trotz akademisch wenig Neuem, nicht bereut, ein Semester in Leicester verbracht zu haben. Insgesamt haben die Leute verschiedenster Nationen und Charaktere mein Auslandssemester sehr bereichert.

Als sehr interessant und spaßig hat sich für mich zudem das Uni-Volleyballteam herausgestellt. Dort habe ich in der Herren- und Mixed-Mannschaft gespielt. Neben dem sprachlichen Lerneffekt und dem Spaß am Sport hatte ich auch mit Engländern zu tun, was sonst eher die Ausnahme ist, da man generell viel mit Erasmus-Studenten zu tun hat.

Tipps

- Eine Kreditkarte ist sinnvoll, da es mit meiner EC-Karte nicht immer möglich war, Geld am Automaten zu bekommen. Außerdem akzeptieren viele Airlines nur Kreditkarten bei Online-Buchungen. Die Gebühren am Geldautomaten für EC- und

Kreditkarte können bis zu 5 Euro ausmachen, weshalb es sich bei einem Aufenthalt von einem Jahr wohlmöglich lohnt, ein englisches Bankkonto zu eröffnen.

- Da die Steckdosenform europaweit nicht genormt ist, empfiehlt es sich, ein oder zwei Adapter mitzunehmen.
- Um die Studiengebühren von 500 Euro in Hamburg wenigstens beim Auslandssemester vermeiden zu können, empfiehlt es sich ein Urlaubssemester zu beantragen (mit Hinweis auf ein Auslandssemester). Weiterhin kann das Semesterticket zurückgegeben werden.
- Bei verschiedensten Unternehmungen mitzumachen lohnt sich.